

MUSTER-PROTOKOLL

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin (*Datum & Uhrzeit*):

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1	Thema 1
TOP 2	Thema 2
TOP 3	Thema 3
TOP 4	Thema 4
TOP...	Thema...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...

Jahresübersicht Moderation und Input

Termin	Zeit	Moderation (2x)	Input (optional)	Themen/ Fragen
27.1.	16-17			
24.2.	10-11			
31.3.	16-17			
28.4.	10-11			
26.5.	16-17			
30.6.	10-11			
29.9.	16-17			
27.10.	10-11			
24.11.	16-17			

Protokoll Sep 25

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation: Nina Hensel

Protokoll: Larissa Jenne

Impuls: Wilma Rendfordt

Tagesordnung:

- | | |
|-------|--|
| TOP 1 | Theaterarchiv für die Freien Darstellenden Künste - Impuls von Wilma Rendfordt |
| TOP 2 | Bericht Zukunftswerkstatt und strukturelle Veränderungen |
| TOP 3 | Organisatorisches: Messenger-Untergruppen |
| TOP 4 | transform-NRW Symposium |
| TOP 5 | Bericht Goethe-Institut (Arts in Action) |
| TOP 6 | Transformative Impulsprojekte |

TOP 1: ...

Studie "Performin the Archive" kann auch als PDF zur Verfügung gestellt werden (auf Anfrage)

16. Januar Release der Archiv-Plattform

Zugang zu BETA-Version

Newsletter abonnieren: https://www.theaterarchiv.org/home#section_06

Launch am 16.1. in Berlin

performingarchive.org

Physische Objekte werden dezentral gelagert (lagern Künstler*innen selber), Archiv ist rein digital (z.B. Bühnenbild-Modelle abfotografieren oder filmen)

Idee für künftiges Projekt: Objekte der freien Szene werden gesichtet und übernommen von institutionellen Archiven

Für alle offen (auch Laien-Gruppen) und auch Institutionen sind nicht ausgeschlossen, aber Fokus liegt auf freier Szene



TOP 2: Zukunftswerkstatt

Netzwerktreffen sind schön, aber 2 h zu lang. Daher: kürzen auf 1 h und OHNE Impulse. Umfrage für Termine läuft... Mögliche vereinzelt abgesprochene Verlängerung bei Impuls-Vorträgen.

Link: DAS hab ich nicht verstanden. Sorry (Larissa)

Einladung nur noch über Newsletter

Onboarding raus.

Wunsch Nina: Moderation wechseln oder Co-Moderation.

Idee: Onboarding-Dokument statt Onboarding.

TOP 3: Organisatorisches: Messenger-Untergruppen

Telegram Messenger: Untergruppen erstellen:

- Allgemeine
- wiki
- Events
- Lese-Tipps/ Links/ Lektüre
- Fragen (Thema Nachhaltigkeits-Gedanken zu Strukturen und Materialien, etc.)
- Vorstellung Teilnehmende/Organisationen

Community Management: Wer fühlt sich berufen, sich darum zu kümmern?

Website: Mitglieder? - Wann ist eine Person ein Mitglied? - wird umbenannt in "Mitglieder & Freund*innen"

Collab-post auf Instagram: performing for future als Kollaborations-Partner eintragen für Vernetzung und Sichtbarkeit.

TOP 4 transform-NRW Symposium

Bonn, 13.+14.11.25 [Save the date: transform.NRW Symposium 2025](#)

Carolin Baedeker vom Wuppertal Institut

Netzwerke der Transformation, Kompliz*innen, Kollektive, Verbündete - Nina Hensel und Co. sind Teil des Symposiums. Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Netzwerk-Menschen dürfen gern noch mit teilnehmen.

TOP 5 Bericht Goethe-Institut (Arts in Action)

Bemühungen Kooperation mit dem Goethe-Institut sind bisher leider schwierig.

Idee war, ab der Weltklimakonferenz COP aktiv zu werden und Sichtbarkeit zu generieren. Rückantworten und Unterstützung des Goethe war verlangsamt und bisherige Ansprechpartnerin geht in Ruhestand.



[COP30 Brasil Amazônia - Português \(Brasil\)](#)

TOP 6 Transformative Impulsprojekte

NKI Nationale Klimaschutz Initiative:

[Transformative Klimaschutzprojekte | Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz](#)

Frist: Ende Oktober

Brauchen Institution zum gemeinsamen Entwickeln und Antrag schreiben. Ideen?

Hauptpunkt: CO2-Einsparung

Es gibt Gelder !

Projekte müssen skalierbar sein!

Rollen können frei gestaltet werden. Wir könnten Ideengeberin sein...

Vermittlung, Verbindung von Klima und Kunst, ...

Ideen:

- Raumnutzung: Konzept für Zusammenarbeit von freier Szene und Häusern, Festivals, Diana Idee: "FreiRaum" jeder braucht seinen und das Thema neue 3.Orte schaffen (am Beispiel Thetaer in Neuss [Offenes Foyer | Rheinisches Landestheater](#))
- Umsetzungs-Scouts in Produktionen/ Green Ambassadors (Material, Bühne, Kostüme, weniger Eigenproduktionen am Haus, um
- Entsiegelung, grüne Kulturorte, commons
- Alternative Social media und Digitale Plattformen als Netzwerke und Künstler*innen recherchieren, kennenlernen, kollektiv nutzen, um politische Zeichen zu setzen.

Top 7 Infos aus der Gruppe

Ines informiert über Machbarkeitsstudie an der Schaubühne für die Entsiegelung einer Privatstraße. Viele Fallstricke wegen Zugänglichkeit für Feuerwehr...

Treffen mit Landschaftsarchitektur: Viele Ideen und Infos zu Machbarkeit

Langfristigkeit in kleinen Schritten.

CO2 Budget für Bühnenbilder vereinbart an der Schaubühne. - Bewusste Entscheidung für oder gegen eine Anschaffung, Material,

Links zu allen Nachhaltigkeitsbezogenen Dingen (Fundi, Materialkollektive, etc.)

[Theater und Nachhaltigkeit](#)

Infos Nina:

[Unsere AGs – Performing for Future](#)

AG Social Media - sucht Unterstützung!

AG Newsletter (Lisa) freut sich auch über Unterstützung

AG Arts in Action

Termine:

26.11. lockeres Treffen

27.11. Transformery Netzwerktreffen



Protokoll Dez 25



Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen

Termin: 12.12.2025 um 10 - 12 Uhr

Anwesend: Valeria, Diana, Konstanze, Magdalena, Uta, Nina, Lisa, Marina K.
(Schauspielhaus Bochum), Stella V (freie Kostüm- und Bühnenbildnerin)

Moderation: Nina Hensel

Protokoll: Diana und Nina

Tagesordnung:

TOP 1 Input von Patrick Schimanski "New Mindset" zu Digitalität und Nachhaltigkeit

TOP 2 Goethe-Institut und Arts in Action

TOP 3 Bericht Live- Netzwerktreffen Berlin

TOP 4 Neuer Termin und Struktur der Treffen

TOP 5 Verschiedenes

TOP 6 Termine

TOP 1: Input von Patrick Schimanski "New Mindset" zu Digitalität und Nachhaltigkeit

- Twin-Transition: Digitalisierung und Nachhaltigkeit
- Kooperationsprojekt Stadttheater Gießen mit Artes Mobiles (gefördert über Fonds Zero)
- Zugänglichkeit: Website mit digitalem Fundus (Requisiten) im Dating-Look
- Requisiten mit Profilen, Wischen für ein Match, dann KI-Chat mit Requisit (dramaturgisch entwickelte KI, u.a. gefüttert mit Interviews der Mitarbeitenden des Stadttheater Gießen)
- Greift auf Fundus-Bestand des Stadttheater Gießen
- Link: <https://liebding.art/>
- Fundus-Bestand des Stadttheater Gießen wird bei artwork gesammelt
- Einzige Open-Source-Applikation von Theaterleuten für Theaterleute
- Artwork: Hauptsächlich für Projektmanagement entwickelt
- Artwork: <https://artwork.software/>
- Open Source: frei zugänglicher Code, verfügbar bei github, wer knowhow hat kann Software selbst installieren (basiert auf Linux)

- Für Gast-Teams etc geeignet, da der Zugriff auf eigenen Fundus unkompliziert geteilt kann
- Was Artwork kann: Einblick in den Fundus (kategorisiert) per Suche, Koordination von Fahrten, Dienstpläne teilen, auch Customizing; ist z.B. auch für die Freie Szene ausbaubar (bedingt durch weitere Fördergelder)
- Häuser können sich beteiligen und Programmierkosten für neue Anwendungsbereiche teilen, z.B. 3D-Darstellung von Fundus-Materialien (www.volvotec.com)
- Neue Applikationen können entwickelt werden, was neu programmiert wird, ist für alle zugänglich
- Atelier Automatique oder NRW Performing Circular (Materialdepots) haben weitere Projekte in diesem Bereich gestartet → Im Idealfall gibt es zukünftig eine übergeordnete Applikation, die alle regionalen Apps und Projekte und ihre Potentiale vereint
- Verweis auf KuDiNa3, neues Programm der KuPoGe zu Kultur, Digitalität und Nachhaltigkeit: <https://www.kupoge.de/kudina3/>
- Stadttheater Gießen schafft jetzt 3D-Scanner an.
- Nutzung: Mit Gerät einmal um Objekt rumlaufen > 3D-Darstellung des Objektes inklusive aller Maße und CAD-Modell
- Kosten für geeigneten 3D-Scanner ca. 3.500€
- Idee für digitale Bauprobe: Website mit Objekten aus Artwork: Spannendes Requisit via Augmented Reality ausprobieren -> keine teure Anschaffung von VR-Brillen o.ä.

TOP 2: Goethe-Institut und Arts in Action

- Geplante internationale Aktion in 2025 mit Goethe-Institut (GI) kam nicht zustande, aufgrund struktureller Neuorganisation im GI
- Neue Ansprechperson am GI für Nachhaltigkeit: Imke Grimmer
- Imke hat sich bei Arts in Action AG gemeldet und Interesse an einer Zusammenarbeit in 2026 bekundet
- Arts in Action AG wird sich Anfang 2026 bei Imke melden und über eine mögliche Zusammenarbeit sprechen

TOP 3: Bericht Live- Netzwerktreffen Berlin

- Netter gemeinsamer Start mit Onboarding-Aperitivo
- Einige neue Gesichter und interessierte Gäste
- Führung durch die Schaubühne
- Vereinsgründung mit 7 Gründungsmitgliedern
- Vier Vorständinnen: Konstanze, Lisa, Mona, Nina
- Zwei Kassenprüferinnen: Elisa, Valeria
- Erstes Vorstandstreffen hat stattgefunden

TOP 4 Neuer Termin und Struktur der Treffen

- 17 Personen haben an Termin-Umfrage teilgenommen

- Reduzierung des Netzwerktreffens auf eine Stunde und kein Onboarding mehr
- Inhaltliche Inputs optional an einigen oder separaten Terminen
- Wochentag: Die meisten Stimmen waren für Dienstag
- Uhrzeit: Abstimmung für 10-11 morgens und 16-17 abends
- Feedback: "Gerne weiter Protokolle" und "Es muss eine Aktion geben"
- **Neuer fester Termin**: Letzter Dienstag im Monat im Wechsel: 10-11 Uhr und 16-17 Uhr
- Erstes Netzwerktreffen 2026: 27. Januar um 16-17 Uhr
- 24. Februar um 10-11 Uhr

TOP 5 Verschiedenes

- Lisa: Interesse an Austausch zu Entsiegelung bei denkmalgeschützten Gebäuden -> Hat hier jemensch Erfahrungen oder Wissen? Dann gerne für Input oder Austausch melden!

TOP 6 Termine

- Wiki-Treffen (offen für alle!) am 17.12. von 16 bis 17 Uhr
- Für den Link zum Wiki- Meeting bitte bei Lisa Hobusch melden:
wiki@performingforfuture.de.
- Nächste Netzwerktreffen:
27.01. um 16 - 17 Uhr
24.02. um 10 - 11 Uhr
31.03. um 16 - 17 Uhr

KI-Protokoll (erstellt via Zoom)

Hier untenstehend nun das KI Protokoll, das ich im Vorfeld über meinen Zoom Account eingestellt hatte. Müsstet wir überprüfen, ob das langfristig trägt; KI kann Fehler machen, kleine hab ich korrigiert :)

Meeting-Objekte für Persönlicher Meetingraum von Valeria Geritzen sind bereit!

Meeting-Zusammenfassung

Pschimanski präsentierte ein Kunstprojekt für das Stadttheater Gießen mit einer Dating-App-ähnlichen Website und der Artwork-Software für die Digitalisierung von Bühnenausstattung, wobei die Kulturstiftung des Bundes eine API finanziert hat.

Die Gruppe diskutierte die Vernetzung verschiedener kultureller Portale über Open Source und die Notwendigkeit, bestehende Plattformen wie Artwork mit anderen Systemen zu verbinden.

Das Team besprach die Gründung des neuen Vereins "Performing for Future e.V.", vereinbarte neue Terminstrukturen für die Netzwerktreffen und diskutierte die Vereinfachung der Moderation sowie die Aktualisierung ihrer Kommunikationslinks.

Nächste Schritte

- [pschimanski: Namen des Wissenschaftlers aus Bangladesch zu KI und Open Source nachliefern](#)
- [Uta: Informationen über "performing circular" in Wtal und "circular.culture", Entwicklung von Materialdepots in NRW an die Community weiterleiten](#)
- [Nina und Uta: Kommunikation mit Goethe-Institut für internationale Zusammenarbeit wieder aufnehmen](#)
- [Vorstand : Vereinsgründungsprozess mit Eintragung ins Vereinsregister und notarieller Satzungsprüfung vorantreiben](#)
- [Vorstand: Mitgliedsbeitragshöhe und Staffeln für den Verein festlegen](#)
- [Netzwerk: Januar-Newsletter mit Informationen zur Vereinsgründung vorbereiten](#)

Zusammenfassung

Fundusdigitalisierung Stadttheater Gießen Projekt

Pschimanski präsentierte ein Kunstprojekt im Zusammenhang mit der Fundusdigitalisierung des Stadttheaters Gießen in Kooperation mit der Gruppe Artis Mobiles. Das Projekt umfasst eine Website ähnlich einer Dating-App, die es Nutzern ermöglicht, Avatare auszuwählen und mit Objekten aus dem Fundus des Stadttheaters zu interagieren. pschimanski erklärte außerdem die Artwork-Software, eine open-source-Anwendung für Theater, die es ermöglicht, Fundusbestände digital zu verwalten und zu teilen, wobei die Kulturstiftung des Bundes eine API finanziert hat, die die Website mit der Software verbindet.

Artwork und Fuhrpark-Tool Integration

Nina fragte nach der Möglichkeit, Artwork mit einem Fuhrpark-Tool zu kombinieren. Pschimanski erklärte, dass Artwork derzeit kein spezifisches Fuhrpark-Tool bietet, aber durch Customisierung und die Nutzung von Open-Source-Tools sowie APIs erweiterte Funktionen möglich seien. Uta betonte die Notwendigkeit, Kooperationen mit bestehenden Plattformen wie Artwork zu prüfen, um Doppelungen zu vermeiden und Ressourcen effizient zu nutzen, insbesondere im Kontext des "performing circular" Programms in NRW.

Kulturelle Portal-Vernetzung und Kongress

Pschimanski diskutierte die Vernetzung verschiedener kultureller Portale und Datenbanken über Open Source, wobei er vorschlug, einen Kongress zu organisieren, um diese Plattformen unter einem digitalen Dach zu vereinen. Uta erwähnte die Kudina3-Konferenz im Februar 2027 und bot an, dies als Schwerpunktthema zu integrieren. pschimanski teilte auch seine Erfahrungen mit einer Theaterinstallation und betonte, wie künstlerische Ansätze mit Nachhaltigkeit verbunden werden können, wobei er erwähnte, dass Theaterbestände wie Kostüme und Möbel wertvolle Ressourcen darstellen können.

3D-Präsentation des Stadttheaters

Pschimanski präsentierte eine 3D-Darstellung von Objekten aus dem Stadttheater, die er mit einer Open-Source-Software erstellt hat, und erklärte, dass diese mit Artwork verlinkt werden könnte. Er demonstrierte auch eine KI-generierte Stimme, die Geschichten zu den Objekten erzählt, wobei die Texte aus Interviews mit Theatermitarbeitern stammen. pschimanski erläuterte die Unterschiede zwischen 3D-Scanning-Verfahren wie Lidar und erklärte, dass das Theater einen 3D-Scanner für 3.500€ angeschafft hat, der von den Münchner Kammerspielen empfohlen wurde.

Circular Cities Bühnenmaterialien Projekt

Uta informierte über ein neues Projekt der Opernintendantin, das über Circular Cities bewilligt wurde und sich auf Bühnenmaterialien konzentriert. pschimanski erklärte seine Arbeit an digitalen Bauprobentools, die mit einem Tablet oder einer Website funktionieren und eine kostengünstige Alternative zu VR-Technologie darstellen, die er als einsame Technologie kritisierte. Er diskutierte auch wissenschaftliche Untersuchungen zur Raumwahrnehmung und erwähnte, dass Brian Nino in einem Interview über die Verwendung neuester Technologie in seinen Projekten gesprochen hatte.

Goethe-Institut Kooperationsplanung und Verein-gründung

Uta informierte die Gruppe über eine mögliche Wiederaufnahme der Kooperation mit dem Goethe-Institut, da die neue Nachhaltigkeitsbeauftragte, Imke Grimmer, offen für zukünftige Zusammenarbeit ist. Lisa-Marie berichtete ausführlich über das jüngste Netzwerk-Treffen in Berlin, bei dem die Gruppe die Schaubühne besuchte und die Gründung eines Vereins namens "Performing for Future e.V." beschloss, wobei Nina, Konstanze, Mona und Lisa-Marie in den Vorstand gewählt wurden und Valeria sowie Elisa als Kassenprüferinnen fungieren.

Gründung des neuen Vereins: Performing for Future

Nina kündigte die Gründung des neuen Vereins an, wobei Fördergelder verwendet werden sollen, um eine Projektleitung zu bezahlen und die Koordination mit verschiedenen Institutionen zu erleichtern. Sie erklärte, dass der Verein sowohl aktive Mitglieder als auch fördernde Mitglieder aufnehmen wird, wobei Mitgliedsbeiträge überschaubar gehalten werden sollen.

Nina erwähnte, dass sie bald mit der offiziellen Außenwerbung beginnen werden, nachdem einige rechtliche Details geklärt wurden.

Netzwerktreffen Terminstruktur Entscheidung

Lisa-Marie präsentierte die Ergebnisse einer Umfrage zur Terminstruktur für das Netzwerktreffen, die zeigte, dass Dienstag um 10-11 Uhr und Dienstag 16-17 Uhr die bevorzugten Zeiten sind.

Die Gruppe entschied sich für diese beiden Terminoptionen im Wechsel. Nina erklärte, dass das Onboarding wegfallen wird und neue Teilnehmer nach dem Treffen einen kurzen Überblick erhalten können.

Team-Terminplanung und Protokollvorlage

Das Team vereinbarte ein Folgetreffen für den 27. Januar um 16 Uhr und einen weiteren Termin für den 24. Februar. Nina stellte eine neue Google Doc-Vorlage für Protokolle vor, die es allen ermöglicht, Themen einzuschreiben und zu ergänzen, wobei alle Eingaben als Vorschläge angezeigt werden und Nina die endgültige Freigabe übernimmt. Nina erklärte, dass sie bei allen Terminen versuchen wird, dabei zu sein, und dass andere Personen die Moderation übernehmen können, wenn sie anwesend sind.

Netzwerktreffen Moderationsvereinfachung Diskussion

Nina, Lisa-Marie und Konstanze diskutierten über die Vereinfachung des Moderierens bei Netzwerktreffen, wobei sie sich darauf einigten, dass eine einstündige Sitzung leichter zu planen ist als eine zweistündige. Sie besprachen die Nutzung von Signal und Telegram für die Kommunikation innerhalb der Gruppe und erklärten, wie Interessenten selbstständig Themen oder Inputs in das Protokoll eintragen können. Lisa-Marie erwähnte ihr Interesse an Erfahrungen mit Entsiegelung in denkmalgeschützten Gebäuden und bot an, dieses Thema in der Gruppe zu besprechen.

Entsiegelungen in Denkmalgebäuden Diskussion

Die Gruppe diskutierte über Entsiegelungen in denkmalgeschützten Gebäuden, wobei Nina erwähnte, dass sie kürzlich ein Webinar dazu besucht hatte und Uta bereits viel zum Thema befasst war.

Lisa-Marie schlug vor, die Gruppe über die Transformery-Gruppe zu informieren, um potenzielle Experten für zukünftige Treffen zu finden. Die Gruppe besprach auch die Notwendigkeit, ihre Kommunikationslinks zu aktualisieren, da die aktuellen Wiki-Links seit fünf Jahren nicht mehr aktuell waren, und Lisa-Marie wird Jakob kontaktieren, um die aktuelle Version des Manifösts zu erhalten.

KI kann Fehler machen. Bitte auf Genauigkeit überprüfen. Kurz überprüft und Kleinigkeiten korrigiert von Valeria.

Protokoll Jan 26



Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen

Termin: 27.01.26

Anwesend: Nina, Jana M., Uta A., Magdalena E., Alexandra E., Mona R., Lisa H., Diana N.

Moderation: Nina

Protokoll: Mona

Tagesordnung:

TOP 1 Berichte: Vereinsgründung, Wiki-Treffen...

TOP 2 Newsletter

TOP 3 Green Culture Festival (Open Call bis 20.02.26)

TOP 4 Freier Austausch

TOP 1: Berichte: Vereinsgründung, Wiki-Treffen...

Vereinsgründung:

Wir hängen immer noch am Feinschliff der Satzung, bevor sie an die Lawyers4Future geht
Warum eigentlich Verein?

Wir möchten in der Lage sein, Förderanträge für unsere größeren Aktionen zu stellen und auch unsere laufenden Kosten (Website) decken zu können

Wiki-Treffen:

Konstanze und Lisa und Lisa und Mona haben sich jeweils ein Stündchen zusammengesetzt und das Wiki (<https://theaternachhaltig.miraheze.org/wiki/Hauptseite>) durchgeschaut:

Wir werden die Kategorien des Wikis überarbeiten und etwas klarer gestalten und haben Arbeitsaufträge verteilt, um das Wiki ein bisschen weiter zu füllen.

Wenn jemand Inhalte liefern will, aber das Wiki nicht selber editieren - schreibt gerne in die Signal oder Telegram Gruppe und dann kann jemand gerne eure Texte oder euren Link zu einem Best-Practice etc. einfügen

ManifÖST:

Ist von Jakob Ripp soweit überarbeitet und geht Ende dieser Woche an Konstanze

Arts in Action:

Will sich demnächst wieder treffen!

Uta: Bei einem Webtalk war letzts wieder Thema, wie man die Transformation künstlerisch gestalten kann: Ein sehr lebendiger Austausch - her zum Nachsehen
<https://youtu.be/EDU7iOI3K0Y>



TOP 2: Newsletter

Aktuell kümmert sich Elisa federführend um den Newsletter mit Unterstützung von verschiedenen anderen Menschen. Elisa kann von Februar bis mind. Ende April sich nur noch um den Versand, nicht aber um Korrekturen und vor allem Inhalte kümmern!

Uta, Paulinus und Mona kümmern sich verstärkt um die Inhalte.

Wer Themen für den Newsletter hat: Bitte alles an die info@ Adresse, auch gerne Veranstaltungstipps, Jobs etc.

TOP 3 Green Culture Festival (Open Call bis 20.02.26)

[Green Culture Festival 2026 - Green Culture Anlaufstelle](#)

[—> Wir wollen auf jeden Fall mit einem Stand präsent sein und mit einem Netzwerktreffen Meeting](#)

[Gute Ideen gerne - auch herzliche Einladung eine Idee \(nach kurzer Absprache\) unter dem Label Performing for Future durchzusetzen :\)](#)

[Nächstes Treffen: Offener Brief an den Bühnenverein / die Intendant:innengruppe, mit der Bitte, das Thema Nachhaltigkeit/Klima deutlicher hervorzuheben. Das gerne Rückspielen an die KuPoGe \(Uta\)](#)
[Bzw. Positionierung insgesamt?](#)

[Vielleicht daraus: Politisch-Aktivistisches Mittagessen?](#)
[Beim Festival Unterstützer:innen sammeln?](#)

[TOP 4 Freier Austausch](#)

[Tobias Wolff von der Oper Leipzig nimmt beim Wechsel zum Staatstheater Braunschweig das Thema ökologische Nachhaltigkeit leider nicht mit.](#)

[Generell ist das Thema aktuell enorm schwer zu kommunizieren: wie können wir das Wort "Nachhaltigkeit" umgehen?](#)

[Wie können wir das Potential der Institutionen nutzen und "einfach machen"?](#)

Wie können wir auch POSITIV vorleben in den Theatern, selbst wenn die Politik nicht macht? Wir machen weiter.

Welches Potential hat PFF, die großen Themen stärker miteinander in Bezug zu bringen und auf die Lebensrealität der Menschen bringen?



Wie können wir über Arbeitsbereiche hinweg zusammenarbeiten? Stichwort über die Kultur hinaus?

Nächster Termin: Dienstag, 24. Februar 10-11 Uhr

Valeria fügt ein: AI Protokoll von Zoom:

Meeting-Zusammenfassung

Kurze Zusammenfassung

Die Teilnehmer diskutierten über die Transkription des Meetings und planten eine Vorstellungsrunde, bei der sie ihre Verbindungen zum Theater und Erwartungen für 2026 vorstellen sollten. Die Gruppe besprach verschiedene laufende Projekte wie die Vereinsgründung, die Arbeit am Manifest für das Theater Oberhausen, Newsletter-Verantwortlichkeiten und die mögliche Teilnahme am Green Culture Festival. Die Diskussion umfasste auch Themen wie die Positionierung zum Nachhaltigkeitsthema für den Bühnenverein, die veränderte Wahrnehmung des Begriffs "Nachhaltigkeit" in der Politik und die Verbindung zwischen Umwelt- und Arbeitsbedingungsthemen.

Nächste Schritte

- Mona: Kuratieren und Einpflegen von Best Practices aus dem Theater Oberhausen in das Wiki; ggf. Unterstützung bei Struktur und Kategorisierung des Wikis.
- Mona: Manifest an Konstanze schicken, sobald es von Jakob überarbeitet wurde.
- Mona, Uta, Paulinus: Weitere Betreuung und Zusammenstellung des Newsletters während Elisas Abwesenheit (Februar–April); ggf. weitere Unterstützer:innen einbinden.
- Mona, Uta, Pauline: Klärung mit Elisa, wie Newsletter-Einreichungen (Texte, Links, Bilder) weitergeleitet werden können.
- Mona, Lisa-Marie, Fairphone: Abstimmung über mögliche Beteiligung an der Green Culture Festival-Open-Call-Aktion (z. B. "Blutraum"-Idee) und ggf. Umsetzung unter dem Label "performing for future".



- [Lisa-Marie: Rücksprache mit Geschäftsführer des Hauses bezüglich Positionierung und Kommunikation des Bühnenvereins zu Nachhaltigkeitsthemen und Bericht zum nächsten Treffen.](#)
- [Uta: Austausch mit Kulturpolitischen Gesellschaft zu möglicher Unterstützung/Einbindung bei Positionierung/Brief an Bühnenverein.](#)
- [Mona, Uta, Lisa-Marie: Vorbereitung und Einbringung des Themas "Positionierung/Offener Brief an Bühnenverein" zum nächsten Netzwerktreffen: ggf. gemeinsame Vorbereitung.](#)
- [Alle: Weitere Ideen und Beiträge \(z. B. Best Practices, Berichte, Buchtipps, Memes\) für Wiki und Newsletter einreichen.](#)
- [Mona, Lisa-Marie: Moderation des nächsten Netzwerktreffens am 24. Februar \(10–11 Uhr\) koordinieren/vertreten.](#)
- [Mona: Wikitexte bis Mittwoch einstellen; bei Problemen Rücksprache mit Lisa-Marie.](#)

Zusammenfassung

Meeting-Transkription und Theater-Vorstellung

Die Teilnehmer diskutierten über die Transkription des Meetings, wobei Nina und Mona bestätigten, dass das Meeting bereits automatisch transkribiert wird. Uta schlug vor, die Transkription als Testphase zu nutzen, aber alles noch einmal genau durchzugehen. Am Ende des Gesprächs wurde eine Vorstellungsrunde angekündigt, bei der die Teilnehmer ihre Verbindung zum Theater und ihre Erwartungen für 2026 vorstellen sollten.

Vorstellung und Tagesordnung Besprechung

Die Teilnehmer stellten sich vor und teilten ihre Hintergründe in den Bereichen Kultur, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit mit. Nina präsentierte die Tagesordnung, die Berichte, den Newsletter, das Screen Culture Festival und die Möglichkeit, Themen oder Veranstaltungen zu teilen, umfassen sollte. Mona erwähnte, dass die Frage der Vereinsgründung bereits länger diskutiert wird, aber es noch keine neuen Entwicklungen gab.

Vereinsgründung und Organisationsstruktur

Mona berichtete, dass das Team nach einem spontanen Treffen in der Schaubühne Berlin entschieden hat, eine Vereinsgründung zu initiieren, die voraussichtlich in NRW registriert werden soll. Der Vorstand wird voraussichtlich aus Nina, Lisa Hobbusch von der Schaubühne und Valeria bestehen, wobei Constanza als Kassenprüferin fungieren soll. Mona und Lisa haben sich das Wiki-Material angeschaut und festgestellt, dass es dringend einer Strukturierung und einer besseren Organisation bedarf, wobei sie Arbeitsaufträge untereinander verteilt haben.

Theater Oberhausen Manifest Besprechung

Mona berichtete über ihre Arbeit am Manifest für das Theater Oberhausen und erwähnte, dass Jakob es Ende der Woche an Konstanz senden wird. Nina erklärte, dass das Manifest aus einer Arbeitsgruppe entstanden ist und teilte Informationen über verschiedene Arbeitsgruppen sowie den Link zum Manifest mit.

Uta erwähnte, dass Elisa für den Newsletter hauptsächlich zuständig ist, mit Unterstützung von Uta und anderen.



Newsletter-Planung und Verantwortlichkeiten

Uta berichtete über einen Webinar im September, den sie mit kuratiert hatte, bei dem es um Nachhaltigkeitsprozesse mit künstlerischen Impulsen ging. Lisa lobte den aktuellen Newsletter von Elisa und bat um Beiträge zu neuen Kategorien wie Klima-Memes und Buchtipps. Die Gruppe diskutierte, dass Elisa für Februar bis mindestens Ende April nicht verfügbar sein wird, weshalb jemand anderen die Newsletter-Inhalte zusammenstellen müsste, um die Periodik zu gewährleisten. Uta schlug vor, sich mit Pauline abzusprechen, bevor jemand anderen um Hilfe bitten würde.

Gruppen Cooperation und Festivalplanung

Mona bestätigte, dass sie die Einleitungstexte und Buchtipps weiterhin schreiben wird, und Uta stimmte zu, dass sie gemeinsam als Gruppe weitermachen können. Nina schlug vor, bei fehlenden Inhalten Kategorien zu weglassen, bis mehr Kapazitäten verfügbar sind. Die Gruppe diskutierte die Möglichkeit, an dem Green Culture Festival im Juni im Tollhaus in Karlsruhe teilzunehmen, wobei Lisa-Marie Interesse an einer Präsenz zeigte, aber Bedenken bezüglich der Leistbarkeit äußerte.

Culture Festival Projekt Diskussion

Mona schlug vor, ein "Culture Festival" zu erstellen, bei dem Menschen in Schutzkleidung negative Emotionen loswerden können, indem sie Dinge kaputt machen, und dieses als "performing for future" Projekt einzureichen. Die Gruppe diskutierte, ob sie die Idee für den Open Call bis zum 20. Februar einreichen sollten, wobei Lisa-Marie vorschlug, dies im nächsten Newsletter zu bewerben. Alexandra erwähnte, dass sie sich noch nicht vollständig in das Projekt einfinden kann, da sie neu ist und sich mit ihrem Co-Umweltmanagementbeauftragten Christoph Hügelmayer abstimmen muss, bevor sie sich weiter engagieren kann.

Nachhaltigkeitsthema für Bühnenverein

Die Gruppe diskutierte die Entwicklung einer Positionierung zum Nachhaltigkeitsthema für den Bühnenverein, wobei Mona vorschlug, dass performing for future einen Brief verfassen könnte,

um konkrete Anforderungen zu definieren. Uta schlug vor, das Thema beim nächsten Netzwerktreffen aufzunehmen, während Lisa-Marie zusagte, mit dem Geschäftsführer über die Sache zu sprechen, da dieser Vorsitzender des Landesvereins ist. Nina schlug vor, den Brief über den Verteiler zu verteilen und möglicherweise weitere Unterstützer zu gewinnen, einschließlich der Möglichkeit, Unterschriften beim Green Culture Festival zu sammeln.



Intendant-Wechsel und Nachhaltigkeit

Die Teilnehmer diskutierten über die Enttäuschung bezüglich des Wechsels des Intendanten von Braunschweig, der sich ursprünglich für ökologische Nachhaltigkeit engagiert hatte, aber das Thema nach seiner Ankunft nicht weiterverfolgte. Lisa-Marie und Uta äußerten ihre Verwunderung darüber, dass jemand, der bereits mit Nachhaltigkeitsprojekten gearbeitet hatte, diese Initiative nicht fortsetzen wollte. Uta schlug vor, eine allgemeine Positionierung zu entwickeln, die über den deutschen Bühnenverein hinausgeht und verschiedene Themenfelder abdeckt, um die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Theaterbranche zu betonen.

Nachhaltigkeit-Kommunikationsstrategien in der Politik

Die Gruppe diskutierte über die veränderte Wahrnehmung des Begriffs "Nachhaltigkeit" in der Politik und wie dies die Kommunikation in Institutionen beeinflusst. Alexandra berichtete von einem Netzwerktreffen, in dem vorgeschlagen wurde, alternative Kommunikationsstrategien zu verwenden, die sich auf kleinere Erfolge und Ziele konzentrieren, anstatt das negative Image des Wortes "Nachhaltigkeit" zu stärken. Mona stimmte zu, dass diese Veränderung auch im System und nicht nur in der Person der Politiker liegt, und betonte die Notwendigkeit, trotz der veränderten Prioritäten der Politik an den Klimazielen festzuhalten.

Umwelt- und Arbeitsbedingungen Diskussion

Die Gruppe diskutierte über die Verbindung von Umwelt- und Arbeitsbedingungsthemen, wobei Alexandra betonte, dass Nachhaltigkeit nicht immer finanzielle Kosten verursacht und Nina die Bedeutung der Zusammenarbeit über verschiedene Bereiche hinweg hervorhob. Sie planten das nächste Treffen für den 24. Februar von 10 bis 11 Uhr, wobei Mona und Uta sich möglicherweise als Moderatoren abwechseln würden. Nina erklärte, dass die monatlichen Treffen immer am letzten Dienstag im Monat stattfinden, mit wechselnden Uhrzeiten (10-11 Uhr oder 16-17 Uhr) um verschiedene Arbeitszeiten zu berücksichtigen.

Protokoll Feb 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin: 24. Februar, 10-11 Uhr

Anwesend: Valeria, Paulinus, Lisa, Konstantin

Moderation: Valeria und Lisa

Protokoll: Lisa & Zoom AI/ Überarbeitung Valeria

Tagesordnung:

TOP 1 Offener Brief Bühnenverein und co

TOP 2 Bericht Kulturfördergesetz Berlin (Lisa)

TOP 3

TOP 4

TOP...

TOP 1 Offener Brief Bühnenverein und co

Bericht vom Netzwerktreffen November und Monas Bedenken und Anmerkungen zur Unterpräsenz des Themas im Bühnenverein auf Bundesebene. Kurzer Bericht von Lisa zu der Veranstaltung in Köln am 23./24. März vom Bühnenverein zu Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit. Aufruf im eigenen Haus, wenn Mitglied des Bühnenvereins, eine Teilnahme anzustoßen. Noch mal über Signal und Telegram versendet.

...

TOP 2: Bericht Kulturfördergesetz Berlin

Bericht von Valeria und Lisa zum Prozess der Entwicklung und zur Veranstaltung Anfang Februar und weiteren Verlauf

TOP 3 Politik

TOP 4 Frage nach Nachhaltigkeits AG

Konstantin, wie kann man so eine AG aufstellen und was ergibt Sinn in der Thematisierung



Valeria fügt ein: AI Protokoll von Zoom ein, bereits auf Interna geprüft und entsprechend rausgelöscht.

Zoom-Meeting-Zusammenfassung 24.02.

Kurze Zusammenfassung

Das Treffen behandelte hauptsächlich zwei Themen: die Positionierung des Bühnenvereins bezüglich Nachhaltigkeit und die Entwicklung des Berliner Kulturförderungsgesetzes.

Lisa-Marie berichtete über eine unklare Kommunikation des Bühnenvereins bezüglich einer anstehenden Veranstaltung zu Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit in Köln Ende März, wobei die Nachhaltigkeit Seite des Vereins veraltet und unzureichend ist. Die Gruppe diskutierte auch den Fortschritt des Berliner Kulturförderungsgesetzes, wobei Valeria und Lisa-Marie an einer Fachgruppe von 130 Personen teilgenommen hatten, die einen Vorschlag erarbeitet haben, der nun in die juristische Überarbeitung geht. Paulinus teilte seine Erfahrungen mit dem Transeuropa Festival in Hildesheim und der Arbeit mit den Wiener Festwochen mit, während Konstantin Fragen zur Einrichtung einer Nachhaltigkeits AG stellte und Lisa-Marie ihre Erfahrungen mit der ehemaligen AG in Berlin teilte und Valeria auf notwendige Lobbyarbeit hinwies.

Nächste Schritte

- [Lisa-Marie: Die Einladung zur Bühnenvereins-Veranstaltung in Köln an Konstantin per E-Mail weiterleiten.](#)
- [Lisa-Marie: In den relevanten Gruppen \(insbesondere performing for future und transformery\) nochmals auf die Bühnenvereins-Veranstaltung und die mangelhafte Kommunikation hinweisen und um Rückmeldung/Teilnahme bitten.](#)
- [Lisa-Marie: Bei Nachfragen in den Chats die E-Mail-Adresse für Anfragen an den Bühnenverein bereitstellen, damit Interessierte sich proaktiv melden können.](#)
- [Valeria: Das automatisch erstellte Protokoll prüfen](#)
- [Alle: Nach dem Kölner Termin abwarten, ob sich Positionierungen/Äußerungen des Bühnenvereins zum Thema Nachhaltigkeit ergeben, und ggf. weitere Schritte \(z. B. Brief, Austausch\) prüfen.](#)

- [Valeria: Im Rahmen der Berliner Kulturkonferenz und des Kulturfördergesetzes weiter an Feedback und politischer Lobbyarbeit arbeiten, insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Landtagswahlen.](#)
- [Konstantin: Überlegen, wie eine Nachhaltigkeits-AG im eigenen Haus \(Münster\) sinnvoll aufgesetzt werden kann, ggf. mit Fokus auf Sichtbarkeit und Kommunikation \(z. B. Info-Board, News, Interessenabfrage\).](#)



Zusammenfassung

Kulturfördergesetz und Nachhaltigkeit

Die Gruppe diskutierte zwei Hauptthemen: einen offenen Brief an den Bühnenverein bezüglich Nachhaltigkeit und die Entwicklung eines Berliner Kulturfördergesetzes. Lisa-Marie berichtete über eine kommende Veranstaltung des Bühnenvereins in Köln Ende März, die Nachhaltigkeit thematisiert, aber schlecht kommuniziert wird und auf einer separaten, nicht gut sichtbaren Website veröffentlicht ist. Die Gruppe diskutierte auch den Fortschritt des Berliner Kulturfördergesetzes, wobei Valeria und Lisa-Marie mit Konstanze an einer Fachgruppe teilgenommen haben, die einen Vorschlag mit einem 15-seitigen Kapitel über ökologische Nachhaltigkeit erstellt hat. Der Vorschlag wurde im November eingereicht und wird nun in die nächste Runde übergehen, wobei die Gruppe plant, im Januar Feedback zu geben und den Senat als Arbeitsgrundlage für die Entwicklung zu unterstützen.

Lobbyarbeit-Initiative

Valeria sprach Lobbyarbeit für das Kulturfördergesetz an als aktive Initiative, wobei sie betonte, dass es wichtig sei, auch CDU-geprägte Politiker zu erreichen. Konstantin fragte nach Feedback von Politikern zu dem Entwurf, worauf Lisa-Marie erklärte, dass sie positive Rückmeldungen von der Kultursenatorin und anderen Politikern erhalten haben, einschließlich CDU- und SPD-Vertretern. Sie erwähnte auch, dass Bedenken geäußert wurden, aber auch Erfahrungen aus anderen Bundesländern wie Sachsen und NRW als positive Beispiele genannt wurden. Valeria fügte noch an, dass Politiker Ausarbeitungen in diesem Projekt gerne zur Kenntnis abnickten und keine Nachfragen stellten.

Kulturfördergesetz-Projekt Beteiligung durch Performing4Future

Valeria und Lisa-Marie diskutierten ihre Beteiligung zusammen mit Konstanze Grotkopp, 130 Personen aus der freien Kulturszene sind Projekt beteiligt, wobei sie feststellten, dass die meisten Beteiligten aus der freien Szene kommen und dies wird als problematisch empfunden. Sie erwähnten, dass nach der aktuellen Phase eine juristische Überarbeitung und weitere Bearbeitung durch Fachgruppen folgen wird. Valeria stellte das PDF zur Verfügung:

https://www.kulturkonferenz.berlin/Auf_dem_Weg_zu_einem_Berliner_Kulturfoerdergesetz.pdf

Valeria fragte für den letzten teil des Meetings nach Ideen oder Themen, die erwähnt oder bearbeitet werden sollten:



Paulinus: Landtagswahlen und Nachhaltigkeit in Politik

Paulinus, Valeria und Lisa-Marie diskutierten über die anstehenden Landtagswahlen und die Bedenken bezüglich der Rolle von Nachhaltigkeit, Demokratie und Vielfalt in der Politik. Sie sprachen über die Herausforderungen, die sich aus der zunehmenden Zensur und dem Druck auf Künstler ergeben, sowie Valeria führte die Bedeutung von Unterstützung für etablierte Parteien wie der SPD an, trotz bzw. gerade wegen ihrer Schwierigkeiten. Lisa-Marie erwähnte als Beobachtung einer Veränderung nochmal die Enttäuschung über die Entscheidung des Intendanten der Oper in Leipzig, der das Thema Nachhaltigkeit in seinem neuen Job in Braunschweig zurückgestellt hat.

Konstantin: Nachhaltigkeitsinitiativen in Arbeitsgruppen

Konstantin fragt nach Erfahrungswerten: Lisa-Marie berichtete über ihre Erfahrungen mit Nachhaltigkeitsinitiativen in der von ihr geführten AG, wobei sie erwähnte, dass es zunächst motivierend war, aber schwierig war, solche Aktivitäten langfristig aufrechtzuerhalten. Sie erklärte, dass erfolgreiche Nachhaltigkeitsgruppen typischerweise Personen mit spezifischen Rollen wie Bühnentechnikern, Schlossern und Ankleidern umfassen, die in der Organisationsstruktur weiter unten angesiedelt sind. Lisa-Marie betonte, dass es wichtig sei, Vertreter auf der Leitungsebene zu finden, die regelmäßig teilnehmen und sowohl nach oben als auch nach unten agieren können.

Nachhaltigkeitseinheit im Unternehmen

Konstantin und Lisa-Marie diskutierten über die Einrichtung einer Nachhaltigkeitseinheit (AG) in einer Institution mit etwa 400 Mitarbeitern. Lisa-Marie teilte ihre Erfahrungen mit der Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeit und betonte die Wichtigkeit, sowohl ökologische als auch soziale Aspekte zu berücksichtigen. Valeria schlug dann vor, die verschiedenen Ebenen von Nachhaltigkeit vorzustellen und bei einer anzufangen. Ihr praktischer und in ihrer Erfahrung effektiv erlebter Vorschlag ist ein visuelles Kommunikationstool: ein Board mit Nachhaltigkeits-News neben anderen Aushängen, um Interesse zu wecken und den Dialog zu fördern und immer wieder anzustoßen.

Die Gruppe erinnerte daran, Protokolle in einem geteilten Google Doc zu dokumentieren, wobei die Dokumentenöffentlichkeit besprochen wurde: Interna nicht aufnehmen & bei AI unbedingt rauslöschen.

Protokoll Mär 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen

Termin: 31.03.2026



Anwesend: Valeria Geritzen, Uta Atzpodien, Stefan Pichler (Volksoper Wien)

Moderation: Uta A.

Protokoll: Uta A.

Tagesordnung:

TOP 1 Berichte aus dem Netzwerk: Wer arbeitet woran? Präsi Valeria und Uta,

Stefan Pichler (Volksoper Wien: stefan.pichler@volksoper.at): seit 2 Monaten Nachhaltigkeitsbeauftragter der volksoper Wien, möchten sich EMAS zertifizieren lassen, spezifische Netzwerke ÖTHG, Opera Europa; Zusammenschluss der Darstellenden Künste, bisher ohne Zusammenschluss

TOP 2 Ende der Green Culture Anlaufstelle: Info an den Kollegen an Wien, mit Verweis auf Netzwerktreffen in Köln und Green Culture Festival

TOP 3 Klimastreik am 24.04.26

TOP 4 Austausch zur Situation an der Volksoper und auch generell in Österreich; Austausch innerhalb des Teams, Burgtheater, wie auch Nachhaltigkeitsteam im eigenen Verweis auf Projekt "Zukunftsbühne" an der Oper in Wuppertal

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...



Protokoll Apr 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1 Berichte aus der Arbeit und den AGs

TOP 2 Arts in Action plant nächste Aktion

TOP 3 Wer war beim Klimastreik? Eindrücke

TOP 4

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...

Protokoll Mai 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1

TOP 2

TOP 3

TOP 4

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...

Protokoll Jun 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1

TOP 2

TOP 3

TOP 4

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...

Protokoll Jul 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1

TOP 2

TOP 3

TOP 4

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...

Protokoll Sep 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1

TOP 2

TOP 3

TOP 4

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...

Protokoll Okt 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1

TOP 2

TOP 3

TOP 4

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...

Protokoll Nov 26

Protokoll Performing for Future - Netzwerktreffen



Termin:

Anwesend:

Moderation:

Protokoll:

Tagesordnung:

TOP 1

TOP 2

TOP 3

TOP 4

TOP...

TOP 1: ...

...

TOP 2: ...

...